



## Stiftungszweck

Im Stiftungszweck der Stiftung RoadCross Schweiz (RCS) sind folgende Ziele festgehalten:

1. Die generelle Hebung der Verkehrssicherheit.
2. Die Förderung einer gesunden und massvollen Entwicklung des Strassenverkehrs.
3. Die Verminderung der Anzahl der Opfer und Geschädigten des Strassenverkehrs.
4. Die Beratung, Begleitung und Unterstützung der Opfer und ihrer Angehörigen.

Zur Erreichung dieser Ziele kann die Stiftung verschiedene, ihr geeignet erscheinende Mittel ergreifen und Massnahmen fördern.

Die gemeinnützige Stiftung wurde am 2. September 2005 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Die Stiftung ist in allen Kantonen steuerbefreit; Spenden an RCS sind in allen Kantonen steuerlich abzugsberechtigt.

## Stiftungsrat 2014

Dem Stiftungsrat gehören im Berichtsjahr fünf Personen an.

### *Präsidentin*

- Maritta Schneider-Mako, Rechtsanwältin, Zürich

### *Mitglieder*

- Urs Heiniger, Pfarrer, Oberarth SZ
- Rolf Strassfeld, Lehrer, Walchwil ZG
- Dr. Ueli Vogel-Etienne, Rechtsanwalt und Mediator, Hedingen ZH
- Guido Weber, Kommunikationsexperte, Meilen ZH

Die Mitglieder des Stiftungsrats erhalten keine finanzielle Entschädigung.

## Geschäftsstelle (per 31.12.2014)

### **Geschäftsführung**

- Valesca Maria Zaugg

### **Mitarbeitende**

#### *Buchhaltung*

- Josef Angehrn

#### *Sekretariat*

- Andrea Ritler

#### *Öffentlichkeitsarbeit*

- Stefan Krähenbühl

#### *Fachberatung für Strassenverkehrsoffer*

- Roger Weber, Leiter Fachberatung für Strassenverkehrsoffer
- Manuela Käppeli, Fachberaterin für Strassenverkehrsoffer
- Julia Puter, Fachberaterin für Strassenverkehrsoffer

### **Prävention**

- Monique Ben-Shmuel, Abteilungsleitung Prävention
- Jonas Bösiger, Leitung Fachbereich Jugendprävention, Moderation
- Eliane Herrmann, Leitung Fachbereich Erwachsenenprävention, Moderation
- Magali Fischer, Moderation, Koordination Romandie
- Tobias Brunner, Moderation
- Armin Heller, Moderation
- Ferdinand Ndoh, Moderation
- Alexandre Nuesch, Moderation
- Martin Pryde, Moderation
- Jasmin Seeger, Moderation
- Serkan Yalcinkaya, Moderation

#### *Mittelbeschaffung*

- Stefan Krähenbühl, Leiter Marketing und elektronische Medien

## Unfallbewältigung

### Fachberatung

Die RCS Fachberatung für Strassenverkehrsoffer berät schweizweit unentgeltlich Strassenverkehrsoffer und ihre Angehörigen nach einem Unfall mit Personenschaden. Als unabhängige Stiftung ist RCS nicht an einen strikten Opferbegriff gebunden und kann sich an eine breitere Gruppe von Hilfesuchenden wenden, als dies kantonale Opferhilfestellen können. Die RCS Fachberatung berät alle Geschädigten des Strassenverkehrs, die nicht einer Verkehrsregelverletzung angeklagt sind. Es gibt in der Schweiz keine vergleichbare Fachberatung, die entsprechend spezialisiert und unabhängig ist. Die RCS Fachberatung für Strassenverkehrsoffer ist spendenfinanziert.

2014 stand die Fachberatung von RCS erneut in unzähligen Telefongesprächen mit Opfern von Verkehrsunfällen und deren Angehörigen in Kontakt. Insgesamt lag die Zahl der behandelten Fälle bei 107, gegenüber dem Vorjahr bedeutet das ein leichter Anstieg. Auffallend ist die zunehmende Intensität der Beziehung zwischen Beratung und Klienten. Das Angebot ist umfangreicher und persönlicher geworden. Hauptgrund ist das wachsende Bedürfnis seitens der Klienten nach engmaschiger Beratung und Begleitung. So übernimmt RCS beispielsweise vermehrt Vollmachten, da viele Betroffene mit der Situation nach einem Unfall überfordert sind.

Besonders positiv fällt auf, dass sich die meisten Klientinnen und Klienten innerhalb dreier Monate nach dem Unfall melden – also in der Frist, in der sie die Möglichkeit haben, Strafantrag auf Körperverletzung zu stellen. Leider musste RCS im Jahr 2014 auch einen leichten Anstieg der Fälle feststellen, in denen sich Klienten und Klientinnen erst nach zwischen sechs und zwölf Monaten melden. Ein Indikator dafür, dass Haftpflichtversicherungen heute tendenziell früher Beschwerden und damit ihre Leistungspflicht in Frage stellen. Dies betrifft vor allem Schleudertrauma-Patienten.

### Begleitung

#### *Aufbau Angehörigengruppen*

Um Menschen, die eine nahestehende Person in einem Strassenverkehrsunfall verloren haben, bei ihrer Trauerarbeit zu unterstützen und so möglichen Traumafolgestörungen vorzubeugen, hat RCS sich 2014 entschlossen, ein Angebot von begleiteten Angehörigengruppen aufzubauen. In den Gruppen sollen sich Menschen, die eine nahestehende Person bei einem Unfall verloren haben, gegenseitig in ihrer Trauerarbeit unterstützen und so neue Perspektiven im Alltag finden.

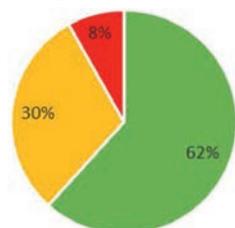
Zu diesem Zweck hat RCS Ende August eine Pilotgruppe in Zürich gestartet. Die Teilnehmenden haben sich in mehreren Treffen unter Begleitung einer RCS-Fachperson und eines Seelsorgers mit ihrer Trauer auseinandergesetzt. Die Feedbacks aus der Pilotgruppe sind positiv ausgefallen, so dass im Jahr 2015 mit der Suche nach Standorten in der restlichen Deutschschweiz gestartet werden kann. Die Lancierung des Angebots ist für Frühsommer 2015 geplant.

## Prävention

### **Präventionsveranstaltungen Zielgruppe 16plus**

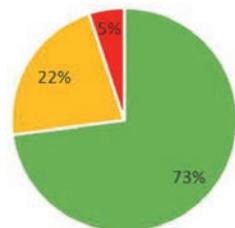
Unfälle im Strassenverkehr sind die Hauptursache für den nicht gewollten Tod oder für schwere Verletzungen bei Jugendlichen. Aus diesem Grund sensibilisiert RCS mittels Präventionsarbeit künftige und aktive Fahrzeuglenkende ab 16 Jahren für die Gefahren im Strassenverkehr. Ziel ist, dass die Jugendlichen erkennen, weshalb sich rücksichtsvolles Verhalten auf der Strasse lohnt und deshalb ihre Einstellung als Verkehrsteilnehmende überdenken. Die zwei bis drei Lektionen dauernden Präventionsveranstaltungen werden durch die RCS Moderatorinnen und Moderatoren in der Deutschschweiz und der Romandie durchgeführt.

### Ich werde mein Handy in Zukunft nicht mehr benutzen



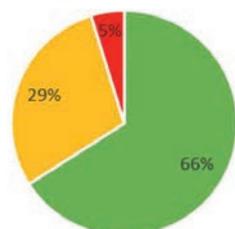
■ Machen ich bereits ■ Werde ich ändern ■ Werde ich wohl nicht ändern

### Ich steige bei angetrunkenen Personen künftig nicht mehr ein



■ Machen ich bereits ■ Werde ich ändern ■ Werde ich wohl nicht ändern

### Ich wehre mich künftig, sollte jemand gefährlich fahren



■ Machen ich bereits ■ Werde ich ändern ■ Werde ich wohl nicht ändern

2014 führte das Präventionsteam von RCS in der Deutschschweiz und der Romandie 409 Präventionsveranstaltungen in Berufsschulen, Jugendheimen, Gymnasien, Sportvereinen, Motivationssemestern, Lehrlingsbetrieben und weiteren Institutionen durch.

Sehr positiv fallen die Feedbacks aus, die RCS jeweils nach den Veranstaltungen bei den Jugendlichen eingeholt hat. Dabei zeigt sich erstens, dass ein Grossteil der Veranstaltungsteilnehmenden sich im Verkehr bereits korrekt verhält. Zweitens wird deutlich, dass von den restlichen Personen wiederum der grösste Teil gewillt ist, sein Verhalten zu ändern. So gaben knapp 80 Prozent dieser Jugendlichen an, sich künftig nicht mehr mit Alkohol im Blut ans Steuer setzen zu wollen. Fast gleichviele Personen gaben an, das Handy beim Fahren inskünftig nicht mehr zu benutzen.

Wichtig ist aber nicht nur das eigene Verhalten am Steuer, sondern auch das korrekte Verhalten als Beifahrerinnen und Beifahrer. RCS legt deshalb grossen Wert darauf, den Jugendlichen Strategien zu vermitteln, mit denen sie sich als Beifahrerinnen und Beifahrer schützen können. Und die Feedbacks stimmen optimistisch: 81 Prozent der Jugendlichen, die sich bislang nicht korrekt verhalten haben, wollen bei angetrunkenen Personen künftig nicht mehr ins Auto steigen – und 86 Prozent versprochen, sich zu wehren, wenn jemand gefährlich fährt.

Die Präventionsveranstaltungen an sich stiessen bei den jungen Erwachsenen auf viel Zustimmung. So gaben 94 Prozent der Teilnehmenden an, die Veranstaltung habe ihnen gut oder sehr gut gefallen.

### Online Feedback-Tool

Um die Präventionsarbeit kontinuierlich zu verbessern, erhebt RCS seit längerer Zeit mittels Standard-Formular die Feedbacks der Veranstaltungsteilnehmenden. Seit Oktober 2014 werden diese Rückmeldungen von den Veranstaltungsteilnehmenden mittels Feedback-Tool direkt online gegeben. Für die Kunden entsteht dadurch weniger Aufwand beim Zusammentragen der Feedbacks, für RCS sinkt der Aufwand bei der Auswertung. Trotz bislang stets guten Werten erhofft sich RCS überdies auch beim Rücklauf eine weitere Verbesserung. Gemäss den bisherigen Rückmeldungen kommt das Feedback-Tool bei den Kunden gut an.

### Die Präventionsveranstaltungen werden aus folgenden Quellen finanziert:

#### Fonds für Verkehrssicherheit (FVS)

Der FVS fördert Verkehrssicherheitsprogramme mit edukativem Charakter. Seit 2005 unterstützt der FVS die Präventionsarbeit von RCS mit einer Teilfinanzierung von 80% pro Veranstaltung. 20% werden jeweils durch die Institution getragen, an welcher die Veranstaltung

durchgeführt wird. 2014 hat die Mobility Genossenschaft mit einem Gesamtbetrag von 5000 Franken die Eigenanteile derjenigen Institutionen übernommen, die dafür nicht selbst haben aufkommen können.

2014 konnten im Auftrag des FVS vor allem in Berufsschulen und Motivationssemestern 318 Veranstaltungen durchgeführt werden.

#### Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG

Seit 2007 gestaltet RCS in enger Zusammenarbeit mit der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, finanziert durch die Z-Foundation, Präventionsarbeit bei Firmenkunden der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG sowie in Gymnasien und Sportvereinen.

2014 konnten so 88 Veranstaltungen durchgeführt werden.

#### Sonstige

Des Weiteren fanden 3 Veranstaltungen statt, die von den veranstaltenden Institutionen selbst finanziert wurden.



### Präventionsmaterial

Wie bereits in den Vorjahren arbeitete RCS 2014 mit verschiedenem Präventionsmaterial, um die Veranstaltungen anzureichern. Einen hohen Stellenwert bei der Vermittlung von konkreten Unfallkonsequenzen hatte dabei stets das Medium Film. Ende 2013 produzierte RCS gemeinsam mit der Firma Pegasusfilm deshalb ein neues Präventionsvideo, welches ab 2014 eingesetzt wurde. Das Video erzählt in knapp 14 Minuten die Geschichte der jungen Kathrin, die im Alter von 15 Jahren als Mofafahrerin Opfer eines Verkehrsunfalls wurde und seither mit den Folgen kämpft. Das Video wird vorwiegend an Gymnasien und bei jüngeren Zielgruppen eingesetzt, bei

denen der zweirädrige Verkehr noch stark ein Thema ist. Zudem wurde der Film unter [www.roadcross.ch](http://www.roadcross.ch) publiziert. Die Produktion wurde zu 80% vom FVS finanziert.

### Referenten der Polizei

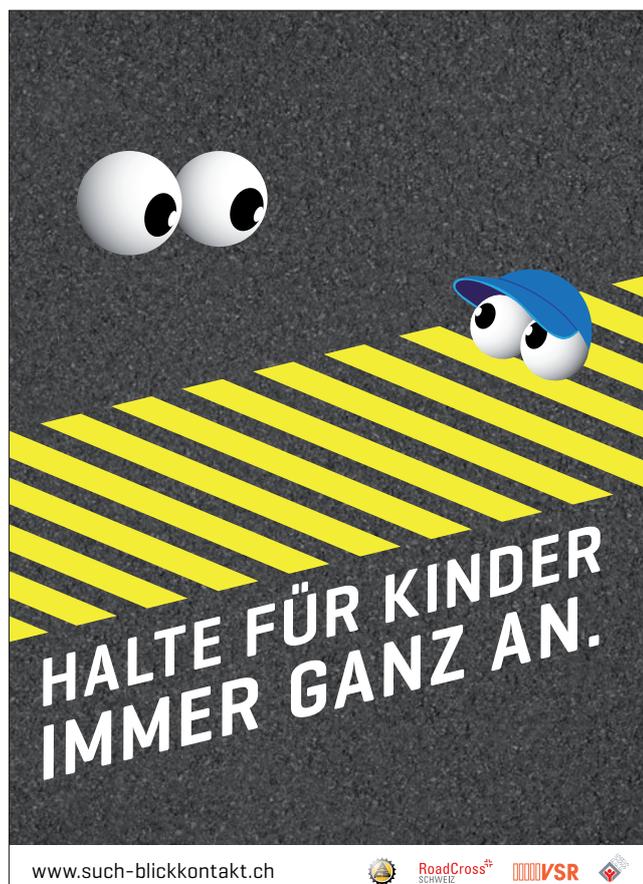
Unterstützt wurde die Präventionsarbeit 2014 auch seitens der Polizei. So konnte RCS insgesamt 98 Veranstaltungen gemeinsam mit Experten der Polizei durchführen. Mit Erfahrungsberichten von Unfallstellen bringen diese eine neue Perspektive in die Veranstaltungen ein. Zudem schätzen die Jugendlichen die Möglichkeit sehr, den Ordnungshütern im Direktkontakt Fragen stellen zu können.



## Kampagne «Such Blickkontakt»

### Inhalt

Während die Zahl der bei Unfällen schwer verletzten und getöteten Fahrzeuglenkenden seit Jahren stark rückläufig ist, verharrte diese Zahl bei Fussgängerinnen und Fussgängern lange Zeit auf stabil hohem Niveau. Um diesem Stillstand entgegenzuwirken, lancierte ein interorganisationales Konsortium bestehend aus dem Automobil Club der Schweiz (ACS), RCS und dem Schweizerischen Verkehrssicherheitsrat (VSR) im November 2012 die landesweite Kampagne «Such Blickkontakt». Mit der Kampagne bezwecken die beteiligten Organisationen die Förderung der Kommunikation und der gegenseitigen Rücksichtnahme im Strassenverkehr – insbesondere am Fussgängerstreifen. Nach Abschluss



der ersten beiden Wellen im Frühjahr 2013 lag der Fokus der Kampagne in Welle 3 und 4 von Herbst 2013 bis Frühjahr 2014 auf dem sicheren Verhalten gegenüber älteren Menschen als Fussgängerinnen und Fussgänger. Im Herbst folgte für die letzten beiden Wellen die Vertiefung zum Thema Verhalten gegenüber Kindern im Strassenverkehr.

Wurden bei den ersten beiden Teilen der Kampagne mit der Botschaft «Such Blickkontakt» stets alle Verkehrsteilnehmenden angesprochen, richtet sich die Kampagne während den letzten beiden Wellen an die Fahrzeuglenkenden. Die Botschaft «Halte für Kinder immer ganz an» vermittelt das korrekte Verhalten gegenüber Kindern, die bereits früh lernen, dass sie die Strasse erst queren dürfen, wenn die Räder eines Autos ganz still stehen. Welle 5 startete Ende Oktober 2014, im Februar 2015 folgt Welle 6.

### Umfang und Finanzierung

Der ACS, RCS und der VSR haben vom FVS im März 2012 den Auftrag für die Kampagnenführung für eine Laufzeit von drei Jahren (2012-2015) erhalten. Die Kampagne wurde von der Agentur Wirz Werbung entwickelt und setzt auf TV-Spots, Inserate, Plakate sowie Online-Banner und die Kampagnen-Website. Die bestehenden TV-Spots wurden durch einem Reminder mit der Botschaft

«Halte für Kinder immer ganz an» ergänzt. Ausserdem wurden in allen Landesteilen Radio-Spots eingesetzt. Das Projekt wird zu 100% vom FVS finanziert.

#### *Website*

Auch 2014 diente die Website [www.such-blickkontakt.ch](http://www.such-blickkontakt.ch) als Informationsplattform, die Besucher mit Tipps zu sicherem Verhalten und Informationen über die Kampagne versorgte.

#### **Interaktiver Präventionsfilm «Date Nina»**

Im Unterschied zum Vorjahr wurde der interaktive Präventionsfilm «Date Nina», der sich an die Zielgruppe der 18-24-Jährigen richtet und der die Bedeutung von persönlichen Entscheiden im Strassenverkehr thematisiert, nicht mehr aktiv beworben. Nach wie vor wird der 2012 von RCS produzierte Film jedoch in den Präventionsveranstaltungen eingesetzt. Und stösst bei den Jugendlichen auf grosses Interesse: 2014 übten sich erneut 7000 Personen in ihrer Freizeit darin, bei Nina mit dem richtigen Verhalten zu punkten.

## **Mittelbeschaffung**

Erneut wurde RCS im vergangenen Jahr von treuen Spendern unterstützt. Wertvolle Hilfe kam auch seitens engagierter Privatpersonen, die sich in Mailings mit ihren Spendenaufrufen für RCS einsetzten.

## **Marketing**

#### **Website erweitert**

Nachdem sich RCS im Herbst 2013 einen neuen Online-Auftritt verschafft hatte, wurde die Website 2014 erweitert. So erfolgte im Frühjahr die Migration der französischsprachigen Inhalte im neuen Layout. Zeitgleich wurde die Website mobile-tauglich gemacht.



## Öffentlichkeitsarbeit

### Neulancierung «CrossCheck»

Zwei Jahre, nachdem im Frühjahr 2012 die App «Cross-Check» zur Meldung gefährlicher Fussgängerstreifen lanciert worden war, wurde das Tool auf April 2014 hin umfangreich überarbeitet. Die App wurde einem Re-design unterzogen und gleichzeitig mit neuen Funktionen ausgestattet. Mit dem Update ist es beispielsweise möglich, sämtliche als gefährlich gemeldeten Fussgängerstreifen in der Kartenansicht einzusehen.

In den ersten zwei Jahren hat sich RCS darauf beschränkt, die Meldungen aus der Bevölkerung an die Gemeinden weiterzuleiten. Um den Kontakt zwischen Bevölkerung und Behörden zu intensivieren, erfolgte gleichzeitig mit

dem Update der CrossCheck-App im April die Lancierung einer interaktiven Online-Gefahrenkarte. Unter [www.sicherestrassen.ch](http://www.sicherestrassen.ch) werden seither sämtliche via App oder Meldeformular gemeldeten Fussgängerstreifen auf einer Karte visualisiert. Die Bevölkerung erhält so einen Einblick über mögliche Gefahrenstellen. Die zuständigen Behörden (Gemeinde und Kantone) haben dank eines Logins die Möglichkeit, die einzelnen Meldungen zu kommentieren und den Status einer Meldung von beispielsweise «Keine Stellungnahme» auf «In Abklärung» oder «Sicherheitsrisiko behoben» zu ändern. Ausserdem ist die Online-Karte in eine Plattform eingebettet, die ihre Nutzer mit relevanten Anweisungen für sicheres Verhalten als oder im Kontakt mit Fussgängerinnen und Fussgängern versorgt.

Adresse	Meldungen	Erstausgabe
Königsstrasse 271, 3097 Künz, Schweiz	1	10.03.2014
Königsstrasse 77, 3008 Birm, Schweiz	1	10.03.2014
Lindstrasse 40, 3008 Künz, Schweiz	1	10.03.2014
Langenstrasse 2, 4932 Lutvil, Schweiz	1	10.03.2014
Langenstrasse 90, 4932 Lutvil, Schweiz	1	10.03.2014
Langen 28, 3114 Kimmhof, Schweiz	1	15.10.2014
Langnau E., Hauptstr. Mühle, 3002 Langnau im Emmental, E	1	10.03.2014
Langstrasse 2, 3632 Zolwil, Schweiz	1	11.03.2014
Lautbergweg 62, 3053 Münchenbuchsee, Schweiz	1	10.03.2014
Langnau BE, Gemehaus, 2543 Langnau, Schweiz	1	06.06.2014
Langstrasse 200P, 3773 Matten (Gemeindegemeinschaft), Schweiz	1	10.03.2014
Luzernstrasse 3, 3270 Aarberg, Schweiz	6	10.03.2014

Vorgängig zur Lancierung der Online-Karte hat RCS sämtliche betroffenen Behörden über die Handhabung des neuen Tools informiert. Während diverse Gemeinden und Kantone kooperativ auf diese Möglichkeit des Dialogs mit der Bevölkerung reagiert haben, hat sich der grösste Teil der zuständigen Ämter bislang nicht aktiv beteiligt. Die Funktion als Gefahrenkarte für die Bevölkerung und als Recherche-Tool für Journalisten bleibt jedoch erhalten.

### Grundlagenbeschaffung

RCS erarbeitete 2014 umfassendes Grundlagenmaterial in verschiedenen Themenbereichen der Verkehrssicherheit, der Unfallprävention und der Beratung und Begleitung. Die Wissensvertiefung in diesen Bereichen ermöglichte es RCS, mögliches Verbesserungspotenzial in einzelnen Bereichen zu erkennen und Kompetenzen zu untermauern.

### Medienarbeit

Auch im Jahr 2014 war RCS bei Medienschaffenden ein beliebter Ansprechpartner zu Themen aus den Bereichen Verkehrssicherheit, Unfallprävention und Unfallbewältigung. In rund 140 Interviews stand RCS Journalisten aus Print, Rundfunk und Online Rede und Antwort. So konnte in sämtlichen Landesteilen ein wichtiger Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung geleistet werden.



Neben den Schwerpunktthemen Via sicura und Sicherheit bei der Strassenquerung konnte sich RCS unter anderem auch zu CrossCheck, zu neuen infrastrukturellen Massnahmen, den Themen Ablenkung am Steuer, Nullpromilleregulierung für Neulenkende, Senioren im Strassenverkehr sowie zu diversen umstrittenen Vorstössen, Gerichtsurteilen und zur Entwicklung der Verkehrsunfallzahlen positionieren.

*Valesca Maria Zaugg, GF RoadCross Schweiz*

<b>BILANZ</b>	<b>2014 (CHF)</b>		<b>2013 (CHF)</b>	
<i>AKTIVEN</i>				
Liquide Mittel		1'535'878		1'312'169
Rest Umlaufvermögen		164'550		178'486
Anlagevermögen		32'980		34'487
<b>TOTAL</b>		<b>1'733'408</b>		<b>1'525'142</b>
<i>PASSIVEN</i>				
Kurzfristiges Fremdkapital		975'897		797'009
Zweckgebundenes Fondskapital		40'000		40'000
Stiftungskapital	50'000		50'000	
Freies Kapital	638'133		568'824	
Einnahmenüberschuss	29'378		69'309	
Organisationskapital		717'511		688'133
<b>TOTAL</b>		<b>1'733'408</b>		<b>1'525'142</b>
<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>				
		<b>2014 (CHF)</b>		<b>2013 (CHF)</b>
Leistungsaufträge		1'352'588		1'999'659
Selbsterwirtschaftete Erträge		364'799		444'413
<b>Total Ertrag</b>		<b>1'717'387</b>		<b>2'444'072</b>
Aufwand Kampagnen		– 1'403'491		– 2'087'934
Fremdaufwand Fundraising		– 121'125		– 169'308
Verwaltungsaufwand		– 155'609		– 154'688
Abschreibung Anlagen		– 8'060		– 6'431
<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Fondsergebnis</b>		<b>29'102</b>		<b>25'711</b>
Finanzergebnis		276		664
<b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>		<b>29'378</b>		<b>26'375</b>
Zuweisung zweckgebundene Fonds		0		0
Verwendung zweckgebundene Fonds		0		0
Ausserordentlicher Ertrag		0		42'934
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital</b>		<b>29'378</b>		<b>69'309</b>
Zuweisung an Organisationskapital		– 29'378		– 69'309
<b>Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital</b>		<b>0</b>		<b>0</b>

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAP Kern-FER und FER 21 und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht und den Bestimmungen der Stiftungsurkunde.

## martyrevision

Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Treuhandberatung

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der

### Stiftung RoadCross Schweiz, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsabrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung RoadCross Schweiz für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Luzern, 27. März 2015

Marty Revision AG



Jörg Marty  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte

#### Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

#### Marty Revision AG

6003 Luzern, Waldstätterstrasse 12, Telefon 041 556 66 80, Fax 041 556 66 89  
6403 Küssnacht, Bärenmatte 1, Telefon 041 850 30 11, Fax 041 556 66 89  
marty@marty-revision.ch, www.marty-revision.ch